

Die Atombomber der USA und der NATO werden ab 2015 auf den Abwurf der neuen Atombombe B61-12 umgestellt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 069/14 – 13.04.14

Die Umstellung der atomwaffenfähigen NATO-Flugzeuge auf die neue Atombombe B61-12 beginnt 2015

Von Hans M. Kristensen

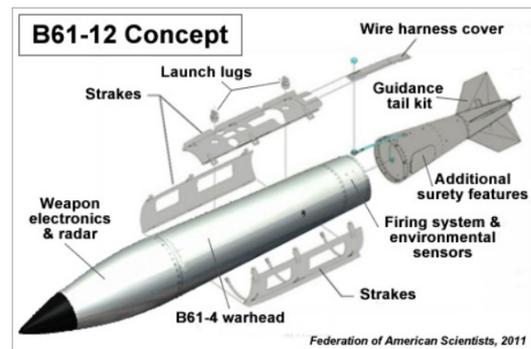
FAS Strategic Security Blog, 13.03.14

(<http://blogs.fas.org/security/2014/03/b61-12integration/>)

Der Haushaltsvoranschlag der (US) Air Force für das Haushaltsjahr 2015 [s. <http://www.saffm.hq.af.mil/shared/media/document/AFD-140310-047.pdf>] belegt, dass die Umstellung der NATO-Flugzeuge vom Typ F-16 und Tornado auf die (neu entwickelte Atombombe) B61-12 im Jahr 2015 beginnen und bis 2017 oder 2018 abgeschlossen sein wird.

Mit der Umstellung erfolgt eine bedeutende Verstärkung der atomaren Komponente der NATO in Europa. 2012 hatte die NATO noch verkündet, ihre gegenwärtige atomare Ausstattung genüge ihren Sicherheitsansprüchen, und sie strebe weiterhin nach einer Welt ohne Atomwaffen. [s. http://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_87597.htm?mode=pressrelease]

Die Umstellung betrifft die belgischen, niederländischen und türkischen Atombomber vom Typ F-16A/B (s. http://de.wikipedia.org/wiki/General_Dynamics_F-16) und die deutschen und italienischen Atombomber vom Typ PA-200 Tornado (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Panavia_Tornado). Es ist unbekannt, ob die F-16 der USA und der anderen NATO-Staaten gleichzeitig oder die der USA zuerst umgerüstet werden; der Prozess wird jedenfalls von 2015 bis 2018, also vier Jahre dauern. Die Umrüstung der deutschen und italienischen Tornados wird etwas mehr als zwei Jahre in Anspruch nehmen. (Weitere Informationen dazu sind aufzuführen unter <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/b61-atombombe-modernisierung-umfangreicher-als-bekannt-a-931642.html> .)



Grafik entnommen aus

<http://blogs.fas.org/security/2011/06/b61-12/>

Die US Air Force rüstet auch noch andere Flugzeugtypen auf die (weiter entwickelte Atombombe) B61-12 um. Bereits im letzten Jahr hat die Umrüstung der F-15E (s. http://de.wikipedia.org/wiki/McDonnell_Douglas_F-15) begonnen; die F-16C/D, die B-2A (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_B-2) und später auch noch die F-35A Lightning II (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_F-35) werden folgen. Die F-35A soll nach und nach die F-16 ersetzen. Bis 2024 sollen alle F-35 in Europa als Atombomber einsetzbar sein.

Außer der US Air Force sollen auch die niederländische, die italienische, die türkische und möglicherweise noch die belgische Luftwaffe atomwaffenfähige F-35A erhalten.

Ab Mitte der 2020er Jahre werden auch die LRS-B der geplanten nächsten Generation

schwerer US-Bomber (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Next-Generation_Bomber) mit der Atombombe B61-12 ausgerüstet.

Im Rahmen der Umrüstung erhalten die vorhandenen Atombomber eine verbesserte Software; außerdem werden Flugtests mit der integrierten neuen Bombe durchgeführt. Das neu entwickelte Fernsteuerungsleitwerk ist bereits in der Erprobungsphase. Für 2015 sind sieben Testflüge geplant. Der Atomsprengkopf und einige nicht atomare Bauteile der Bombe werden erst zum Ende der Dekade zur Verfügung stehen. Die erste komplette B61-12 soll 2020 einsatzbereit sein.

Die geplante Umrüstung wird bis 2019 mehr als 1 Milliarde Dollar kosten. Weitere 154 Millionen Dollar werden für eine bessere Absicherung der Atomwaffenbasen in Europa gebraucht. [s. <http://blogs.fas.org/security/2014/03/nato-nuclear-costs/>]

Die Ausrüstung von Flugzeugen von Nichtkernwaffenstaaten, die den Atomwaffensperrvertrag / NPT unterzeichnet haben, mit US-Atomwaffen, ist zumindest problematisch, weil "jeder Nichtkernwaffenstaat, der Vertragspartei ist, sich verpflichtet hat, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper oder die Verfügungsgewalt darüber von niemandem unmittelbar oder mittelbar anzunehmen". (s. <http://www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/349442/publicationFile/4149/NVV.pdf> , Artikel 1)

Die Vereinbarung, NATO-Verbündeten ohne eigene Atomwaffen US-Atomwaffen zum Abwurf zu überlassen, wurde getroffen, bevor der NPT in Kraft trat und von der IAEA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Atomenergie-Organisation) während des Kalten Krieges hingenommen. Wenn die NATO dieses Arrangement nun einfach fortsetzen will, verstößt sie gegen die Verpflichtung zur Nichtweitergabe von Atomwaffen, an die sich alle NPT-Mitgliedstaaten nach Beendigung des Kalten Krieges halten sollten.

Ob sich die Verteilung verbesserter Atombomben über fünf europäische Staaten, die eigentlich nicht über Atomwaffen verfügen dürfen, mit der versprochenen "radikalen Verminderung der US-amerikanischen und russischen nichtstrategischer Atomwaffen in Europa" und der erklärten Absicht (Obamas), eine Welt ohne Atomwaffen schaffen zu wollen [s. dazu auch <http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2013/06/19/remarks-president-obama-brandenburg-gate-berlin-germany>], verträgt, ist eine andere Frage.

Diese Veröffentlichung wurde durch die finanzielle Unterstützung des Ploughshares Fund (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Ploughshares_Fund) ermöglicht. Die Ausführungen und die darin vertretenen Ansichten hat nur der Autor zu verantworten.

Hans M. Kristensen ist Direktor des Nuclear Information Projects der Federation of American Scientists (http://de.wikipedia.org/wiki/Federation_of_American_Scientists), das die Öffentlichkeit mit Analysen und Hintergrundinformationen über den Status und die Rolle von Atomwaffen versorgt. Er schöpft den Freedom of Information Act / FOIA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Freedom_of_Information_Act) für seine Nachforschungen aus, tritt häufig als Referent auf und berät Nachrichtenmedien über die Rolle und den Status von Atomwaffen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mir Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Von der Umrüstung sind natürlich auch die in Büchel in der Eifel stationierten veralteten deutschen Atombomber des Typs Tornado betroffen, die eigentlich ausgemustert werden müssten. Weitere Infos zum Atomwaffenstandort Büchel sind nachzulesen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22207_031107.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP16709_010809.pdf . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

B61-12 Nuclear Bomb Integration On NATO Aircraft To Start In 2015

By Hans M. Kristensen
March 13, 2014

The US Air Force budget request for Fiscal Year 2015 shows that integration of the B61-12 on NATO F-16 and Tornado aircraft will start in 2015 for completion in 2017 and 2018.

The integration marks the beginning of a significant enhancement of the military capability of NATO's nuclear posture in Europe and comes only three years after NATO in 2012 said its current nuclear posture meets its security requirements and that it was working to create the conditions for a world without nuclear weapons.

The integration will take place on Belgian, Dutch, and Turkish F-16A/B and on German and Italian PA-200 Tornado fighter-bombers. It is unknown if US and NATO F-16s happen simultaneously or US aircraft are first, but the process will last four years between 2015 and 2018. Integration of German and Italian Tornados will take a little over two years.

The B61-12 will also be integrated on USAF F-15E (integration began last year), F-16C/D, and B-2A aircraft, and later on the F-35A Lightning II. The F-35A will later replace the F-16s. The US Air Force plans to equip all F-35s in Europe with nuclear capability by 2024.

In addition to the US Air Force, the nuclear-capable F-35A will be supplied to the Dutch, Italian, Turkish, and possibly Belgian air forces.

From the mid-2020s, the B61-12 will also be integrated on the next-generation heavy bomber (LRS-B) planned by the US Air Force.

The integration work includes software upgrades on the legacy aircraft, operational flight tests, and full weapon integration. Development of the guided tail kit is well underway in preparations for operational tests. Seven flight tests are planned for 2015. The nuclear warhead and some non-nuclear components won't be ready until the end of the decade. The first complete B61-12 is scheduled for 2020.

Through 2019, the integration efforts are scheduled to cost more than \$1 billion. Another \$154 million is needed to improve security at the nuclear bases in Europe.

Integration of US nuclear weapons onto aircraft of non-nuclear weapon states that have signed the nuclear Non-Proliferation Treaty and promised "not to receive the transfer from any transferor whatsoever of nuclear weapons or other nuclear explosive devices or of control over such weapons or explosive devices directly, or indirectly," is, to say the least, problematic.

The arrangement of equipping non-nuclear NATO allies with the capability and role to deliver US nuclear weapons was in place before the NPT entered into effect and was accepted by the NPT regime during the Cold War. But for NATO to continue this arrangement contradicts the non-proliferation standards that the member countries are trying to promote in the post-Cold War world.

How scattering enhanced nuclear bombs across Europe in five non-nuclear countries will enable “bold reductions” in US and Russian non-strategic nuclear weapons in Europe and help create the conditions for a world without nuclear weapons is another question.

This publication was made possible by a grant from the Ploughshares Fund. The statements made and views expressed are solely the responsibility of the author.

Hans M. Kristensen is director of the Nuclear Information Project at the Federation of American Scientists where he provides the public with analysis and background information about the status of nuclear forces and the role of nuclear weapons. He specializes in using the Freedom of Information Act (FOIA) in his research and is a frequent consultant to and is widely referenced in the news media on the role and status of nuclear weapons.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern